

Themenpool für PSYCHOLOGIE UND PHILOSOPHIE

Mag. Cornelia Eder

Matura 2019 – 2020

Klasse: 8IM

PSYCHOLOGIE		
1.	Grundlagen der wissenschaftlichen Psychologie	<i>S haben sich mit der Frage Was ist Psychologie? auseinandergesetzt, kennen Gegenstand und Ziele der wissenschaftlichen Psychologie und können diese beschreiben S sind mit den Richtungen wissenschaftlicher Psychologie vertraut und können Kernaussagen richtig einordnen oder wiedergeben S können zwischen Alltags- und Wissenschaftspsychologie differenzieren und die Unterschiede benennen S kennen die Methoden der Psychologie (Beobachtungen, Experimente, Gütekriterien) inkl. Anwendungsbeispiele und können diese beschreiben und interpretieren S können die Einzelgebiete und Anwendungsbereiche benennen</i>
2.	Wahrnehmung	<i>S können den Prozess der Wahrnehmung beschreiben und grundlegende Aspekte bezeichnen S sind informiert über die Signifikanz von Farbwahrnehmung, Tiefenwahrnehmung und Bewegungssehen und können diese Aspekte beschreiben S wissen um Determinanten bei der Organisation der Wahrnehmung (Raum, Zeit, Gestalt, Konstanten) und können Anwendungsbeispiele richtig analysieren S kennen verschiedene Arten von Wahrnehmungstäuschungen, Manipulationen, Wahrnehmungsfehlern und Möglichkeiten eingeschränkter Wahrnehmung und die Auswirkungen S wissen um verschiedene Aspekte von sozialer und selektiver Wahrnehmung (Personenwahrnehmung) und können diese kritisch beleuchten bzw. die Auswirkungen dieser darstellen S kennen Werbestrategien und können Werbungen analysieren und sachbezogen beurteilen S sind mit den gängigen Verkaufskonzepten von Supermärkten vertraut und können diese in ihrer Anwendung analysieren</i>
3.	Kognitive Prozesse und Lerntheorie	<i>S kennen grundlegende Aspekte unseres Gedächtnisses (Aufbau und Eigenschaften, Erinnern und Vergessen, Gedächtnishemmungen) S kennen verschiedene Lerntypen und können jeweils passende Lerntechniken formulieren S können verschiedene Lerntheorien (Konditionierung, Modellernen, kognitivistisches Lernen) beschreiben und Beispiele richtig zuordnen S kennen wichtige Bereiche aus der Intelligenzforschung (Intelligenztheorien, Messung, IQ, Tests, Kritik) und können über diese kritisch reflektieren S haben Wissen über das Savant Syndrom, kennen Beispiele und können diese beschreiben</i>

4.	Motivation und Emotion	<p><i>S kennen Theorien der Motivation (Bedürfnispyramide, Lebensmotive, Triebreduktion) und können deren Ideen angeben und das Konzept der intrinsischen und extrinsischen Motivation erläutern, auch anhand von Beispielen</i></p> <p><i>S haben sich kritisch mit verschiedenen menschlichen Motiven (Sexualität, Aggression) auseinandergesetzt, kennen psychologische Theorien oder Hypothesen dazu und können diese formulieren</i></p> <p><i>S wissen Bescheid welche Emotionstheorien es gibt, und können zwischen Gefühlen, Stimmungen und Affekten unterscheiden und praktische Anwendungsbeispiele angeben</i></p> <p><i>S kennen die universalen Grundemotionen, wissen was emotionale Intelligenz ist und können erörtern unter welchen Umständen diese von Nutzen ist</i></p> <p><i>S wissen was Frustration ist und wie damit umgegangen werden kann</i></p> <p><i>S haben sich mit häufigen emotionalen Belastungen wie etwa Stress auseinandergesetzt und können Bewältigungsstrategien darlegen</i></p>
5.	Klinische Psychologie	<p><i>S können einige psychische Abweichungen (Depression, Persönlichkeitsstörung, Psychosen) beschreiben, Symptome und Auswirkungen formulieren</i></p> <p><i>S kennen verschiedene Formen und Techniken einiger Psychotherapien, haben deren Anwendung anhand von Beispielen gesehen/erlebt und können die jeweiligen Ansätze unterscheiden und Präferenzen formulieren</i></p> <p><i>S wissen was Psychosomatik ist, kennen wichtige Aspekte des Themas Gesundheit und können Schlussfolgerungen für ihre eigene Lebensgestaltung ziehen</i></p>
6.	Sozialpsychologie und Kommunikation	<p><i>S kennen grundlegende Begriffe aus der Sozialpsychologie (Menge, Masse, Gruppe) und können diese erklären</i></p> <p><i>S kennen die Grundgesetze menschlicher Kommunikation, können diese formulieren und erklären</i></p> <p><i>S können massenpsychologische Erscheinungen (Bystander Effekt) und deren Auswirkungen beschreiben und Beispiele dazu angeben</i></p> <p><i>S können unterschiedliche Führungsstile benennen und über deren Anwendung bzw. Gebräuchlichkeit reflektieren</i></p> <p><i>S wissen um die Unterschiede von Selbst- und Fremdwahrnehmung Bescheid (Johari Fenster), können diese kritisch reflektieren und so andere Perspektiven einnehmen</i></p> <p><i>S kennen einige grundlegende Aspekte non-verbaler Kommunikation (Körpersprache) und können diese durch Beispiele erläutern</i></p>
7.	Persönlichkeitspsychologie	<p><i>S sind mit einigen Typologien der Persönlichkeitstheorie (Morphologie, Temperament) vertraut und können diese auch anhand von Beispielen beschreiben und kritisch betrachten</i></p> <p><i>S kennen unterschiedliche Testformate der Persönlichkeitsdiagnostik (Fragebögen, projektive Tests) und können die unterschiedlichen Formate kritisch beurteilen</i></p> <p><i>S sind mit Ansätzen der Persönlichkeitspsychologie (Eysenck, Big5, Freud, Frankl) vertraut und können die Theorien in ihren Grundzügen erläutern</i></p> <p><i>S kennen die Tiefenpsychologie Freuds (Instanzen der Persönlichkeit, Bewusstseinsstufen, Triebentwicklung, Abwehrmechanismen) und können diese in ihren Grundzügen beschreiben</i></p> <p><i>S können Frankls Menschenbild beschreiben und die Eckpfeiler seiner Theorie bzw. Therapiemethode wiedergeben</i></p>

PHILOSOPHIE		
8.	Ursprung und grundlegende Aspekte der Philosophie	<p><i>S sind mit den Methoden der Philosophie (Gedankenexperiment, philosophisches Essay, Begriffsklärungen, Begriffsnetze) vertraut, in Theorie und Anwendung</i></p> <p><i>S kennen Ursprung (Mythos-Logos, Sokrates) und Einteilung der Philosophie und können diese beschreiben</i></p> <p><i>S können die Philosophie als Wissenschaft (+Teilbereiche) beschreiben und kennen Berufsfelder von Philosophen</i></p>
9.	Anthropologie	<p><i>S können über die Frage: ‚Was ist der Mensch, was zeichnet ihn aus?‘ reflektieren und Standpunkte formulieren</i></p> <p><i>S kennen verschiedene Menschenbilder (+philosophische Zugänge) bekannter Philosophen (Hobbes, Rousseau, Sartre, Gehlen) und können diese textbezogen/sachbezogen kritisieren</i></p> <p><i>S haben Wissen um grundlegende Unterschiede zwischen Mensch und Tier und können diese formulieren und argumentieren</i></p> <p><i>S können Fragen zum Verständnis der eigenen Identität diskutieren und mit Theorieansätzen vergleichen</i></p>
10.	Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie	<p><i>S kennen die Auffassungen von Skeptizismus, Relativismus, Subjektivismus und können diese differenzieren</i></p> <p><i>S können Platons Höhlengleichnis beschreiben und erklären und die Kernaussagen von Rationalismus, Empirismus, Kritizismus wiedergeben und sich mit den Positionen kritisch auseinandersetzen</i></p> <p><i>S können über verschiedene, mögliche Zugänge zu einer objektiven Realität eigenständige, aber begründete Ideen formulieren</i></p> <p><i>S können die Grundaussagen des Wiener Kreises und Sir Karl Poppers wiedergeben und die Theorien in wesentlichen Zügen unterscheiden</i></p> <p><i>S können die Schlagwörter zum Thema (Induktion, Deduktion, Verifikation,...) richtig zuordnen und wissen um ihre Bedeutung</i></p> <p><i>S sind fähig eigene Ideen/Überzeugungen/Präferenzen sachbezogen zu formulieren und begründen</i></p> <p><i>S kennen die Kernaussage des kritischen Rationalismus und können das Induktionsproblem in seinen Grundzügen beschreiben</i></p>

Lernziele:

Aufgabenstellungen im Rahmen der mündlichen Reifeprüfung aus PP enthalten folgende Anforderungsbereiche:

- *Reproduktionsleistung* (wiedergeben, definieren, aufzählen, nennen, wiederholen, beschreiben, herausabreiten),
- *Transferleistung* (erklären, vergleichen, bewerten, zuordnen, gliedern, widerlegen, gegenüberstellen, übertragen, anwenden, ableiten, unterscheiden, umsetzen, strukturieren),
- Leistungen im Bereich von *Problemlösung* und *Reflexion* (beurteilen, bewerten, erörtern, Stellung nehmen, Vermutungen anstellen, weiterentwickeln, interpretieren, begründet diskutieren);